



PREISTRÄGER*INNEN E-LEARNING-LABEL



Prof. Dr. Marc Beutner
(Wirtschaftspäd.)
Mediendidaktik



Das Modul Mediendidaktik zielt auf den Erwerb mediendidaktischer Kompetenz für Bildungsangebote in Schulen und Betrieben. In einem Blended-Learning- und Flipped-Classroom-Ansatz erlangen die Lernenden diese Kompetenzen durch aktives Entwickeln, Nutzen und Umsetzen von Instrumenten zu neuen Medien, eLearning und mLearning und erleben die erweiterten Potenziale zur Gestaltung von Lernumgebungen. Die Teilnehmenden reflektieren einzeln und in Gruppen Blogs, Wikis, MOOCs und Lernplattformen. Sie gestalten eigene Blogs, MOOCs sowie selbstkonzipierte Erklärvideos und arbeiten an praktischen Umsetzungen. Umsetzung von innovativen eLearning-Ansätzen, wie etwa Serious Games, runden das Bild ab. Digitalisierung, eLearning und mLearning kommen in Bildungskontexten künftig eine immer größere Bedeutung zu, so dass Trainer/Lehrkräfte sich den Chancen und Herausforderungen stellen müssen, um aktiv die Zukunft mitzugestalten.

Julia Diederich (Soziologie)
Naturwissenschaftlich-technische und gesellschaftswissenschaftliche Denk-, Arbeits- und Handlungswisen/Erkenntnismethoden & Begleitseminar Sachunterricht Geschichte



Diese E-Learning-Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im dritten und vierten Semester des Bachelorstudiengangs Lehramt an Grundschulen. Der inhaltliche Fokus des überwiegend asynchron strukturierten Seminars liegt auf der Erarbeitung ausgewählter fachspezifischer Methoden bzw. Arbeitsweisen des Sachunterrichts. Die Studierenden können dabei verschiedene Formen zu den Lernungen von Kindern sowie an exemplarischen Unterrichtseinheiten, Funktionen, Städten und Schichten jeweiliger fachspezifischer Erkenntnismethoden herauarbeiten, wobei ein Schwerpunkt auf der selbstständigen Anwendung ebendieser liegt. Zur Förderung differenzierter Kenntnisse und Fähigkeiten werden in PANDA verschiedene Funktionen unterstellt eingesetzt, u.a. zur Gruppenbildung, zur Kommunikation innerhalb der Gruppe sowie zum Feedback von Arbeitsergebnissen. Die Lerninhalte werden über vertonte Präsentationen aufbereitet, welche neben Anwendungs- insbesondere Transferaufgaben beinhalten. Der Arbeitsprozess der Studierenden wird u.a. durch regelmäßige Sprechstunden und individuelle Feedbacks von der Dozentin kontinuierlich begleitet.

Team DaZ, DaF und Mehrsprachigkeit
Mehrsprachigkeit in der Schule



Um Lehramtsstudierende auf die sprachliche Vielfalt und auf das Unterrichten in der Schule der Migrationsgesellschaft vorzubereiten, bietet der Arbeitsbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (DaZ, DaF), Mehrsprachigkeit, Lehrangebote an, die sich an Studierende aller Fächer und Schulstufen im Bachelor of Education (B.Ed.) und im Master of Education (M.Ed.) richten. Von besonderer Bedeutung ist hier das Modul Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte, das laut LABG 2009 von allen Studierenden des Lehramts im Umfang von 6 LP zu absolvieren ist. Das DaZ-Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar und wird an der UPB im 4. und 5. Semester im B.Ed. belegt. Das Seminar Mehrsprachigkeit in der Schule wurde im Sommersemester 2020 im Team des Arbeitsbereichs Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (DaZ, DaF) und Mehrsprachigkeit auf die asynchronen Lernkanal-Format umgestellt. Im Seminar wurde mit wöchentlich freigeschalteten Lektionen gearbeitet, in denen die Studierenden zunächst ihr Vorwissen aktivieren, sich anschließend mithilfe von Screencasts, Texten und Videos Wissen erarbeiten, dieses anwenden und schließlich die Bedeutung des neuen Wissens für ihre spätere Tätigkeit als Lehrerin reflektieren.

Prof. Dr. Dennis Kundisch
(Wirtschaftsinformatik)
Methoden der Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle



Im vergangenen Wintersemester wurden die einzelnen Kapitel der Vorlesung in digitale Lernpakete unterteilt. Ein Lernpaket besteht aus einem 10 bis 20-minütigem Video mit integrierten Multiple-Choice-Selbsttests, ergänzt durch weiterführende Literatur und Gastvorträge aus der Praxis (ATOS, Dr. Oetker). Zudem wurden den Studierenden zu jedem Kapitel frühere Klausuraufgaben zur Vorbereitung auf die Klausur – ebenfalls in Form von MC-Fragen – bereitgestellt. Neben der Vorlesung ist ein qualifizierender Teilnahmenachweis, bestehend aus drei Gruppenarbeiten (jede fokussiert sich dabei auf eine andere Methode), ein zentraler Bestandteil dieses Moduls. Als Unterstützung wird den Studierenden aktuelle Software (bspw. digitales Whiteboard, Programme zur Erstellung von Prototypen) bereitgestellt. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden von den Studierenden jeweils als Vorträgen vorbereitet und über die Schule abgegeben. Die Bewertung erfolgt durch Peer-Feedbacks der anderen Modul TeilnehmerInnen. Zur Klärung von inhaltlichen sowie organisatorischen Fragen im Modul Moduls wurden verschiedene Foren in PANDA eingerichtet. Synchroner Frage- und Austauschstunden über ZOOM rundeten das Modul ab.

Dr. Sandra Drumm
(vergl. Sprach- und Literaturwissenschaft)
Mehrsprachigkeit in der Schule: Naturwiss. Unterricht



Das Seminar Mehrsprachigkeit in der Schule ist verpflichtend für alle Lehramtsstudierenden zu belegen und wird von unserem Arbeitsbereich spezifisch für unterschiedliche Fächer und Schulformen angeboten. Im Seminar Naturwissenschaftlicher Unterricht, das ohne synchrone Anteile durchgeführt wird, habe ich eine Seminarstruktur entwickelt, die auf der Basis von Lektionen mit automatisierten Selbsttests, Rückmeldungen und digital gesteuerten Kooperationsphasen die Studierenden mit dem Thema vertraut macht. Im Rahmen der Lektionen arbeiten die Studierenden mit Videos, Texten, Screencasts und Aufgaben sowie Reflexionsübungen, um so die notwendigen Kenntnisse zu erwerben. Für Fragen stehe ich in einem Chat zur Verfügung. Dieses asynchrone Konzept ist besonders bei Studierenden mit Handicap, Kinderbetreuung und Pflegeaufgaben beliebt, da die Inhalte zu passender Zeit selbstständig bearbeitet werden. Auch die Wiederholbarkeit kommt der zunehmend diversen Studierendenschaft entgegen.

Julia Diederich
(Soziologie)
Historisches Lernen im Sachunterricht



Diese E-Learning-Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Lehramt an Grundschulen mit dem Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht). Die Studierenden erwerben in diesem Seminar u.a. die integrative Fähigkeit, sich sowohl fachlich als auch fachdidaktisch aus verschiedenen Fach-perspektiven in das historische Lernen einzuarbeiten und sachunterrichtsrelevante Sachverhalte angemessen zu elementarisieren. Die E-Learning-Angebote, die in dieser über-wiegend asynchron strukturierten Lehrveranstaltung integriert sind, sind mittels PANDA organisiert. Für das E-Learning wurden die Inhalte fachspezifisch umstrukturiert und in anschaulicher Weise dargestellt, indem textbasierte, auditive und visuelle Online-Elemente eingebunden werden. Die Studierenden werden angehalten, in verschiedenen sozialen Lernformen zu arbeiten. Das selbstgesteuerte Lernen wird u.a. mittels Wahl- und Pflichtaufgaben sowie freier Zeiteinteilung unterstützt. Der Lernprozess wird durch individuelle Rückmeldungen seitens der Dozentin kontinuierlich begleitet.

Anja Westermann
(Historisches Institut)
Ziele, Inhalte und Konzeption des Sachunterrichts



Dieses Seminar richtet sich an Studierende im ersten und zweiten Semester des Bachelorstudiengangs Grundschule Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht). Ziel der Lehrveranstaltung ist unter anderem der Erwerb eines integrierten grundschulbezogenen sachunterrichtsspezifischen Verständnisses, grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten des Sachunterrichts darzustellen sowie in seiner Relevanz bezüglichen und kritischen sowie exemplarischen Sachunterrichtsinhalten, -inhalten und -inhalten und gesellschaftswissenschaftlichen Lernbereichen aufzuzeigen. Um diese Fähigkeiten und Kenntnisse einzuführen werden über PANDA verschiedene Materialien und Tools zur Verfügung gestellt und genutzt. Die aufeinander aufbauenden Schritte werden mithilfe von vertonten Folien präsentiert. Dabei wird darauf geachtet zu ermöglichen, dass neu erworbene Wissen stets auch zur Anwendung kommt, beispielsweise mithilfe von kleinen Experimenten oder praktischen Analyseaufgaben. Zur Unterstützung der Lernenden wird darüber hinaus in den Arbeitsweisen variiert und zusätzlich alle Abgaben von der Dozentin individuell kommentiert.

Anne Mischendahl
(Deutsch als Zweitsprache)
Sprachförderung durch Bewegung und Spiel



Das Seminar Sprachförderung durch Spiel und Bewegung richtet sich an Masterstudierende des Lehramts HRSGE aller Fächer. In diesem Seminar werden Möglichkeiten aufgezeigt, Sprache durch Bewegung und Spiel zu fördern. Es werden verschiedene Methoden und Materialien vorgestellt, die im Inklusiven Unterricht als auch in speziellen Deutschfördergruppen zu entwickeln. Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen in asynchronen Lektionen vermittelt und die praktischen Möglichkeiten in synchronen Sitzungen gemeinsam reflektiert. Dazu werden verschiedene Funktionen von PANDA genutzt, die das Arbeiten in Gruppen unterstützen. Besonders das Element des gegenseitigen Feedbacks ermöglicht die vertiefte Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Dr. PD Kristin Eichhorn
(Germanistik)
Goethes Lyrik



Ziel des Seminars ist es den Studierenden Sicherheit in der Beherrschung der Lyrikanalyse am Beispiel von Goethes Lyrik zu vermitteln und gleichzeitig einen Überblick über die Literatur des 18. und frühen 19. Jahrhunderts zu geben. Der Kurs wurde als reine Online-Veranstaltung mit asynchronen Lernpaketen durchgeführt, die in Gruppen bearbeitet waren und um Live-Chats ergänzt wurden. Zum Bestehen waren eine Mindestpunktzahl in Online-Tests in drei Themenbereichen sowie eine Zusammenfassung der Gruppendifiskussion nötig.

Prof. Dr. Marc Beutner und Prof. Dr. Tobias Jenert
(Wirtschaftspädagogik)
Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit



Das Bachelormodul „Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit“ fokussiert auf Studierende des Lehramts an Pauschkollegs. Diese erarbeiteten Themen sind selbstgesteuerte Lerninhalte unter Nutzung digitaler Technologien und methodenpädagogischen Umsetzungen. Sie bearbeiten ein Portfolio mit Aufgaben aus den Bereichen „gesellschaftliche und sozial-ökonomische Rahmenbedingungen“, „Lernförderung“, „Ausbildungsmethoden“ sowie Organisation und Steuerung betrieblicher Bildung“.

Das Modul beinhaltet die intensive Nutzung der Lernplattform PANDA für Gruppenaufgaben, Lernstrukturierung und Austausch wie auch das PINGO Classroom-Response-System. Zudem erstellen die Studierenden eigene Videos, in denen sie aktiv die Vier-Stufen-Methode des betrieblichen Ausbildung umsetzen, erproben und anschließend reflektieren. Gepaart ist dies mit einer Lernplattformfertigung sowie mit Theorie-Praxis-Kommunikation durch Praxisvorträge, die Teilnahme an einer internationalen Konferenz sowie Betreuungs- und Feedbackstrukturen.

Dr. Peter Menke
(Germanistik)
Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft



Die Linguistikeinführung im Fach Deutsch für die Lehramtsstudierenden HRSGe, GyGe und BK wurde für das WS 20/21 in ein fast komplett asynchrones Lernangebot umgestellt, das für etwa 200 Studierende ein gemeinsames Netz zur Selbstkontrolle in Form von interaktiven Hs-P-Formaten bot. Eine Kombination von Lektürepassagen, Videovorträgen und interaktiven Folienfächer lieferte durch die eingebauten, anwendungsbezogenen Aufgaben unmittelbares Feedback, wodurch Wissens- und Verständnislücken schnell identifizierbar wurden. Ergänzend fanden wöchentlich kurze Besprechungen in einem BBB-Raum statt, zu denen vorab Fragen via Tweedback eingebracht werden konnten. Mehrere Probestests im gleichen Format wie die am Ende zu erbringende Klausur machten früh transparent, welche Inhalte in welcher Form am Semesterende geprüft werden würden, so dass die Studierenden sich gezielt vorbereiten konnten.

Dr. Sandra Drumm
(vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft)
Spracherwerb



Das Seminar Spracherwerb ist im Bachelor des Lehramtsstudiums Deutsch angesiedelt und umfasst unterschiedliche Themen, die für angehende Lehrpersonen wichtige Grundlagen darstellen. Es wird häufig im Anschluss an das Deutsch als Zweitsprache (d.h. sog. DaZ) Seminar bearbeitet. Die Studierenden hier sind Kenntnisselehrer/innen. Da es umfassend es sowohl Theorie- als auch Praxis-orientiert ist, kann Kenntniselehrer/innen die Erklärungen als auch mehrsprachige Erweiterungsse und damit verbundene Themen. Ursprünglich als Präsenzveranstaltung geplant, musste das Seminar im SoSe 2020 sehr schnell auf digitale Lehrte umgestellt werden. Im Anschluss an das Semester wurde das Seminar anhand des Feedbacks überarbeitet und verbessert und steht nun als asynchrone Veranstaltung zur Verfügung. Wie die Evaluation und die Ergebnisse der Studierenden zeigen, ist dies in besonderem Maße gelungen. Besonders der Einsatz der Funktion Lektion in PANDA hat sich als gewinnbringend erwiesen, weil es den Studierenden eine klare Struktur und gut machbare Aufgabenpakete im Sinne einer Progression zur Verfügung gestellt hat. Damit einher geht intensives Feedback auf die Produkte der Studierenden, was diese als besonders gewinnbringend empfinden.